



Info



2004

Nr. 45

*S'AutoDesign Das Esch Der Hit,
Do Wersch Du Ond Dis Auto Fitt
En Supper Sound Ond Heissi Fälge.
Das Esch Chum Zom Glaube
Ond En Rächte Uspoff Wo Drönt!!!!
Heieiei.... Weisch Wie Das Drönt!!!!*



**AUTO
DESIGN
Blaser**

**Ihre Anlaufstelle
rund ums Auto**

Pneuhaus & Garage

Hauptstrasse 290
4813 Uerkeim
Tel. 062 721 55 33

LEM Car Hi-Fi

REMUS
SPORTAUSPHEBEL



BRIDGESTONE



Sebring
SPORTAUSPHEBEL

LENK
OPEL TUNING

H&R
FAHRWERKE

**Wir reinigen und lagern auch Winter/Sommerreifen
Und alles zu Kundenfreundlichen Preisen**

Öffnungszeiten: Freitag : 16⁰⁰ - 20⁰⁰
Samstag : 09⁰⁰ - 12⁰⁰ , 13⁰⁰ - 17⁰⁰

Bei dringenden Fällen Natel 079 / 647 15 46

Euer Auto Design Team



Inhaltsverzeichnis

Info Nr. 45

Vorwort	5
Unser Vorstand	6
Jahresbericht des Präsidenten.....	7
Saisonstart und GV	8
Pfingsttreffen	10
Sommerausflug Teil 1	14
Sommerausflug Teil 2.....	19
Herbstausflug	22
Saisonausklang	24
Chlaushock	30
Terminplan 2005.....	33
Impressum	34

Titelseite: Sommerausflug 2004

Keule



Vorwort



Liebe GT Freunde

Ein bewegtes GT Jahr 04 gehört der Vergangenheit an. Mit dem Erscheinen des GT-Info zieht ein neues ins Land.

Heute möchten wir euch unser neues GT-Büchlein ganz besonders ans Herz legen. Martin Imhof unser Büchlein Gestalter und ich haben uns mächtig ins Zeuge gelegt um für euch ein neues GT-Info zu verfasst.

Wir möchten uns an dieser Stelle für eure Berichte, Fotos, E-Mails und Anregungen bedanken.

Am meisten aber helft ihr uns liebe Clubmitglieder, wenn ihr mit euren GT's an unseren Ausflügen mit dabei seit.

Dann haben wir auch weiterhin immer viele gute Berichte zum schreiben.

Es grüsst

Ueli Bühler

Unser Vorstand



Vorsitzender Kommunikation

Leon Bühler
Dorfstrasse 24
6044 Udligenswil
Tel. 041 850 47 69



Vorsitzender Technik

Fredi Rud. von Rohr
Hauptstrasse 25
8580 Sommeri TG
Tel. 071 411 89 38



Kassier

Christoph Baur
Schulstrasse 15
6038 Gisikon
Tel. 041 451 05 70



Sekretärin

Antonia Rud. von Rohr
Hauptstrasse 25
8580 Sommeri TG
Tel. 071 411 89 38



Beisitzer / Kontakt Ausflüge

Joe Geissbühler
Hauptstrasse 314 C
4814 Bottenwil AG
Tel. 062 721 06 75

Jahresbericht des Präsidenten



Jetzt sitz ich also da und la s'letscht Jahr nomal Revuepassiere. Mier alli erinnerid us sicher no a dä schöni heissi Summer 2003. Üse Summer Usflug hed denn zwar üsi Auto sammt Fahrer grad e chli g'fordered, denn bi 30 Grad im Schatte isch de Wasserverbruch drastisch g'stige.

Nachdem mier denn wüchlich so vieli Wuche so heiss g'ha händ, hämmer us uf's Jubiläum g'freut. Das wird sicher ganz toll bi dem schöne Wätter, en Usfahrt durs Bündnerland. Händ mir us dankt!!!

Aber wie alli wüssed, häd usgrächnet uf das Wucheänd s'Wätter müsse umschla. Zerplatzt sind alli üsi Traum, de Gescht d'Schwiiz vo de

schönste Siite z'zeige.

Mier händ aber trotz allem es tolls Wucheänd gha, und so mänge hed da und det en nüi Bekanntschaft chönne mache.

Und scho wieder isch de Herbscht is Land zoge. En Usflug hemmer keine planed gha, will mier ja s'Jubi g'fiered händ.

Also hämmer us erscht zum Chlaushöck wieder troffe. E huffe chlini und grossi Gäscht händ denn am 29. November g'spannt uf de Samichlaus gwartet.

Es isch vo de Teilnämer här es erfreulichs Jahr gsi. Ich möchti mich bi allne bedanke wo sich Aktiv am Clubläbe tüend beteilige. Ich weiss me hed immer dies und das no los, aber üsi Auto freuid sich sicher, wänns ab und zue e chli bewegt wärdid.

Im letschte Jahr hämmer no em Philipp und de Christine zum Timon dörfe gratuiere.

Im Moment hämmer no 43 A-Mitglieder und 18 B-Mitglieder. Ich freue mich scho jetzt üch alli einte oder andere Vereinsaalas i dem Jahr dörfe z'begrüsse und wünsche euch en Unfallfrie und schöni GT-Saison.

D'Präsi Leon Bühler

Saisonstart und GV vom 8. Mai 2004



Schon seit Wochen fiebern wir der ersten Club-Ausfahrt entgegen. Läuft der GT oder läuft er nicht? Nach der langen Winterpause ist es immer wieder eine Freude im Frühling den Opel aus der Garage zu holen.

Ab 14 Uhr trafen wir uns im Restaurant Post in Biberbrugg, wo sich jeder von der mehr oder weniger langen Ausfahrt stärken konnte. Die "Blueschtfahrt" die Leo und Anita vorgesehen hatten, konnten wir leider nicht antreten, da es auf der Ibergereggschneit hatte!

Leo liess sich deswegen nicht aus der Ruhe bringen und entschied sich spontan für eine andere Route.

Wir folgten dem blauen GT Richtung Raten nach Unterägeri, dem See entlang nach Sattel und über die Schlagstrasse (das weiss ich von Anita) nach Schwyz. Rechts der Lauerzersee, Links die Berge fuhren wir weiter über Goldau nach Arth und hatten den Blick frei auf den Zugersee.

Wir natürlich nicht nicht...wir konzentrierten uns auf die Strasse und behalten den Temperatur anzeiger im Auge! Nach Küssnacht fuhren wir durch mehrere Kantone und Ortschaften mit kuriosen Namen:

Buonas (dias), Al(m)osen, Holzhäusern u.s.w

Auf kurvigen Landstrassen in einer wunderschönen Landschaft führte unser Ausflug weiter nach Sins, Oberrüti, Dietwil, Gisikon bis nach Rotkreuz.

Nach und nach kamen alle GV-Interessierten beim Restaurant Breitfeld an und die Sitzung konnte beginnen. Es kamen verschiedene Themen zur Sprache:

- Club Buechli
- Sinkende Mitgliederzahl
- Erhöhung des Clubbeitrages
- Ausflüge (1 oder 2 tägige)

Aber das Wichtigste war: In unserm Club hat es mehr Passiv- als Aktivmitglieder. Freiwillige sind nur nach mehrmaligen Nachfragen zu finden. Ueli Bühler bemühte sich um die Erhaltung das Club-Buechli. Allerdings braucht es Unterstützung von

uns allen. Auch für den heutigen Bericht fand sich jemand. Aber um beim Vorstand aktiv mitzumachen, konnte sich niemand begeistern.

Nachdem wir alles mehr oder weniger geklärt hatten, widmeten wir und dem gemütlichen Teil des Abends: dem Nachtessen und anschliessendem Plaudern, bis wir uns nach und nach voneinander verabschiedeten.

Roger und mir hat es gut gefallen, sehr schöne Ausfahrt.

Wir kommen wieder mal mit!

Heidi



Internationales Pfingst-Treffen 2004 in Wolfenbüttel (D) vom 28.05.04 – 31.05.04

Bis zu unserm ersten Treffpunkt in der Raststätte Bruchsal, waren wir alle getrennt unterwegs. Danach fuhren Christoph mit Annelies, Andy mit Sohn, Freddy mit Schwester und Roli mit Renè mit ihren vier GT's zusammen weiter. Nach einer etwas langweiligen Staufahrt fuhren wir weiter, bis zum zweiten Treffpunkt in Güntersers. Im Landgasthof Lindenhorst, wo wir auch übernachteten, trafen wir dann Zeno mit Frau, Leo mit Anita und Joe. Alle 7 GT's fuhren dann am anderen Morgen weiter über Göttingen, wo wir einen Tankstopp einlegten. An unser Tagesziel in Wolfenbüttel, hatte Zeno leider Pech mit seinem GT, „Motorschaden“.

Hier bezogen alle ihre Unterkünfte. Bis auf Roli und Renè übernachteten alle im Hotel. Nach dem Zeltaufstellen ging dann die Post ab.

Am Abend dann Openair im Innenhof des Schlosses Wolfenbüttel. Roli und Rene hatten Spanferkel essen auf dem Programm. „Igit!“ es sah so aus wie es geschmeckt hatte. Wir hoffen für die anderen Clubmitglieder, dass Sie etwas Besseres auf dem Speiseplan hatten. Gegen Mitternacht war so ziemlich alles vorbei und wir machten uns zu Fuss auf den Heimweg. Wir sahen aber unterwegs noch Licht in der Hotelbar, „Also nichts wie rein“. Wir bekamen aber unseren Schlummertrunk



nicht, da wir nicht zu der Hochzeitsgesellschaft gehörten. Also gingen wir weiter zu unserem Zelt und nach ein bisschen Gelaber über Autos und „so“ schliefen wir ein.

Sonntag „Tag der Entscheidung“

Nach einer kurzen Nacht hiess es wieder aufstehen, frisch machen und Fussmarsch Richtung Schloss wo es schon ziemlich hoch zu und her ging, schliesslich sollten die



ca. 130 GT's so auf Vordermann gebracht werden, dass jede das schönste Fahrzeug hatte. Vom GT-Club Schweiz waren 3 Fahrzeuge angemeldet. 2 unverbreiterte und ein verbreiteter GT. Die Jury bestand aus lauter GT-Freaks, es wurde um jeden Punkt gefeitet, bis alles ausgewertet war ging es ziemlich lange, dann war es endlich soweit, wir hatten gedacht, dass unsere 3 GT's zu den Favoriten gehören. Leo Bühler holte sich den 3. Platz, Freddy Rudolf von Rohr den 1. Platz und Roland Studer ging leider leer aus.

Später machten wir uns frisch fürs genial kalte Büffet mit anschliessendem Nachtessen, dass im Schloss aufgebaute Büffet war ein Schmaus für Augen und Gaumen. Auch wurden noch Original GT Teile zu guten Preisen ersteigert um ca. 23:00 Uhr ging der Tag langsam zu Ende.



Am Montag räumten wir unsere sieben Sachen zusammen, besammelten uns anschliessend alle beim Hotel, dort verabschiedeten wir uns Christoph und Annelies diese fuhrten Richtung Norden davon, wir anderen 5 fuhrten Richtung Heimat.

PS: Es kann nicht alles perfekt sein, Zenos GT musste mit dem Abschleppfahrzeug nach Hause gebracht werden, wir hoffen aber dass alle anderen gut zuhause angekommen sind.



Zwölftes europäisches Opel-GT-Treffen: Kultautos heute noch ansehen und staunen

Wolffenbüttel. Gestern Mittag wurde vor dem Schloss das zwölfte europäische Opel-GT-Treffen eröffnet. Auf Einladung des Braunschweiger

Opel-GT-Clubs kamen mehr als 200 Kultautos und ihre Besitzer aus ganz Deutschland, England, Frankreich, Dänemark, Norwegen, der Schweiz und den Benelux-Ländern in die Lessingstadt. Auch heute besteht noch einmal für Groß- und Klein die Möglichkeit sich die GT-Fitzler auf Seite 12



Beim GT-Treffen: Karsten Steinfeldt, Vorsitzender des Opel GT-Clubs Braunschweig, Nadine und Björn Rockewell (Stadtmarketing), Ines Waltwitz (Hofbrauhaus Wolffenbüttel), GT-Besitzerin Gunnvör Vassbäck-Davies aus Norwegen und Bürgermeister Axel Gummert. Mehr als 200 Opel GTs in den verschiedensten Farben stehen derzeit vor dem Schloss. Fotos: Schindler



Zwölftes europäisches Opel-GT-Treffen: Kultautos heute noch ansehen und staunen

Fortsetzung von Seite 7
1966 bis 1973 erschienen und dabei die Staunen zu erregen. Nicht nur die Anzahl der auf dem Schlossplatz stehenden Autos, sondern auch ihr Design und die verschiedenen Modelle ist alles dabei. Jedes Jahr findet das Opel-Treffen statt. Dass es in diesem Jahr Wolffenbüttel ist, hängt besonders Bürgermeister Axel Gummert. Hier werden sich Stadt- und Automobilbegeisterte treffen. Der GT sei in der Tat ein wichtiges Stück deutscher Automobilgeschichte und schon während seiner Bauzeit für viele ein Traumauto. Nur ein Opel GT-Club sei es zu verdanken, dass diese Geschichte nicht verloren und diese Autos nicht vollständig von den Straßen verschwinden. Karsten Steinfeldt, Vorsitzender des GT-Clubs, betont, dass das europäische Treffen noch nie zuvor in solch einer Atmosphäre vor einem Schloss ausgerollt habe – also etwas Besonderes für alle anwesenden GT-Fahrer.

rundflug zu gewinnen. Wer selbst ein oder mehrere Erholer auf die GT-Fahrt mitbringen möchte, der sollte sich am besten schon am Freitagabend um 19:30 Uhr am Schlossparkplatz treffen. Am Samstag beginnt der Tag mit einer Desilverbesichtigung, der um 11:30 Uhr startet. Auch diverse Spiele, eine Tombola und Schachbesichtigungen werden angeboten. Die Preisverleihung der schönsten Opel GTs findet um 18 Uhr statt. Das Treffen ist also interessant für die ganze Familie. Ein Besuch lohnt sich, denn wer weiß, wann noch einmal so viele GTs auf einmal in Wolfenbüttel zu sehen sind. Folgende Sponsoren unterstützen das zwölftes europäische Opel-GT-Treffen: Autarkus, Holwig & Göttsche, Horstmann, Hötters und Pirna Jagertweier. – jss



Auf dem Fischmarkt fordern die GT-Besitzer noch das ein oder andere Teil für ihre Fitzler.

Sozialverband

Wolffenbüttel, am 10.11.1973

Sommerausflug 1. Teil

12. Juni 2004

Es ist Samstag, 12. Juni 2004 und ich habe soeben die letzten freien Plätzchen im Fonds des GT mit allerlei Campingmaterial zugestopft, als Patrizia grinsend aus dem Haus kommt. "Ich habe noch die Kopfkissen und das Deckbett. Muss alles noch in den GT", tönt es. "Gopferdeggel, ein GT ist doch kein LKW", schiesst es mir durch den Kopf!

Nachdem auch das halbe Schlafzimmer im Auto verstaut ist fahren wir los, wir haben uns nämlich für den 2-tägigen GT-Ausflug ins Jura angemeldet.

Von Arisdorf auf die Autobahn, Richtung Solothurn und Biel. Im Restaurant "Taubenloch", in der Taubenlochschlucht ist der Treffpunkt.

Fast auf Anhieb finden wir den Treffpunkt. Sieben frisch geputzte und blitzsaubere GT's stehen dort auf dem Parkplatz. "Hmm.. zum Glück bin ich auch noch schnell durch die Waschanlage!" denke ich so für mich.

Rosmarie und Martin nehmen uns im Gartenrestaurant in Empfang und geben den weiteren Tagesablauf bekannt. Eine Chinesische Rallye mit Fotowettbewerb ist angesagt! Im Fünfminutentakt werden die GT's mit unbekanntem Ziel auf die Reise geschickt.

Jedes Team hat ein Notfallcouvert bekommen, falls die Sache mit dem Kartenlesen nicht so ganz klappen sollte.







"Verdeggele das isch e Karte und kei Strickmuschter!" erkläre ich Patrizia schon nach ein paar Kilometern, als ich das erste Mal wenden musste. Die Fahrt geht durch verschlafene Juradörfchen, immer höher geht's, bis hinauf auf den Chasseral. Die tolle Aussicht dort oben lassen wir uns auch nicht durch den stürmischen Wind vermiesen.

Weiter geht's, wieder runter Richtung St.Imier, Ziel ist Le Roselet. Unterwegs geht's über idyllische Jurahöhen und durch Wiesen und Wälder.

Ab und zu ist Slalom fahren angesagt: Kuhfladen ausweichen! Nicht jedes Ausweichmanöver ist von Erfolg gekrönt und meine Begeisterung über den neuen "Unterbodenschutz" beim GT hält sich in Grenzen. "Hätsch din Charre au echli chönne putze," meint Heidi, die zusammen mit Phillip und Christine in Le Roselet zu uns stösst.



OK-Chef bei Menüstudie



Was diskutieren die beiden ?

Nachdem sich schliesslich alle am Treffpunkt eingefunden und im Restaurant gepflegt haben, geht's im Konvoi weiter Richtung St.Ursanne. Ziel ist der Campingplatz in Tariche, direkt am Doubs. Nachdem mir meine Liebste erklärt hat, dass der GT sauber rückwärts einparkiert und die Schlaflaugen, sprich Scheinwerfer geschlossen werden müssen geht's ans Zeltaufstellen.

"Die Einen übernachten in Zimmern, die Anderen im Massenlager und ich darf mich noch als Zeltbauer betätigen" murmele ich vor mich hin.

"Aaaapéroooo", hör ich Rosemarie rufen und schnell hau ich noch den letzten Zelthäring rein.

Lange dauert der gemütliche Teil beim Weisswein nicht, denn die Organisatoren erklären, dass noch einige sportliche Wettkämpfe anstehen.

Darts, Boccia, Bälleliwerfen und eine Schätzfrage sind die Disziplinen.

Während den Spielen ist die an diesem Tag einzige Fahrzeugpanne zu verzeichnen:

Mit einem lauten Knall verabschiedet sich der rechte Vorderradreifen vom Kinderwagen von Christines Junior!

Nachdem wir alle Disziplinen mit mehr oder weniger Erfolg absolviert worden sind, dürfen wir dann endlich zum wohlverdienten Nachtessen mit anschliessender Siegerehrung.

Leider haben unsere Organisatoren eine schlechte Nachricht: Der für den nächsten Tag geplante Besuch des Automobil/Tankstellenmuseums kann nicht stattfinden. Die Mindestbesucherzahl für eine Gruppe beträgt 20 Personen. Wir sind nur 19! Soviel zum Thema Schweizer Flexibilität.

Die Einen verabschieden sich bald und schlüpfen unter die Decke, die Anderen genehmigen sich noch einen Schlummertrunk. (-Trünke).



Gemütliches Beisammensein.



Jeder hilft auf seine Weise!



Im Hintergrund sieht man das einzige Zelt!

Offensichtlich wurde im Massenlager noch viel gelacht, hören wir am folgenden Morgen! Es scheint wahrlich einige unentdeckte Komiker in den Reihen der GT-Bändiger zu haben!

Leider müssen Patrizia und ich uns am Sonntagmorgen verabschieden (Familientürk). Gerne hätten wir die Sonntagsausfahrt noch mitgemacht war doch die Stimmung super.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Organisatoren Rosmarie und Martin. Es war wirklich toll!

Der Schreiberling
Beat Rudin

Sommerausflug 2.Teil

13. Juni 2004

Annalis und ich zogen es plötzlich vor, das 6er Appartement zu buchen. Das mitgeführte Zelt liessen wir darum im GT übernachten, der mit den andern Fahrzeugen gerade vor dem Appartement parkiert wurde. Kurz bevor sich die beiden Zeiger der Uhr nach oben richteten, entschlossen wir uns Richtung Schlafstätte zu begeben. Vreni und Fredy, mit denen wir unser Zimmer teilten, haben sich soeben unter der Decke verkrochen. Zu viert erklimmen wir die Estrade, wo unsere zwei Kajütenbetter standen. Rosmarie und Martin bezogen den oberen Teil, Annalis und ich legten uns in die beiden unteren. Es war schnell morgen geworden.

Meine Frau und ich machten uns leise daran, die knirschenden Better zu verlassen und nach dem Morgensessen Ausschau zu halten. Im Restaurant angekommen, bemerkten wir, dass einige vom Personal verschlafen haben. Der anwesende Kellner reagierte jedenfalls erschreckt, als ich ihm mit meinen wenigen Worten französisch klar machte, dass in unserem Programm schon ab 9 Uhr das Morgenessen vorgesehen sei.

Nach und nach trafen die GT-Fahrer und BeifahrerInnen ein. Die Einen noch mit sehr kleinen Schlitzaugen, die Andern bereits wieder mit hellwachem Mundwerk.

Nachdem wir unseren Teil der Appartementsmiete beglichen hatten,



bepackten wir unseren GT und machten uns startklar.

Um besonders tolle Erinnerungsfotos vom Jurausflug zu bekommen, erklärten uns Rosmarie und Martin, dass wir uns vor den Kreisel von St.Ursan sammeln werden, um dann im Kreisel selbst, in langsamer Fahrt, den ganzen GT-Pulk auf der Memorykarte zu verewigen. Dies gelang Rosmarie toll, obwohl sich doch einige offenbar eilige Zeitgenossen ab der eigenartigen Kolonnenfahrt ärgerten. Wir schafften es dann jedoch schon, in die richtige Richtung das Rund zu verlassen.

Col de Rangiers, Delemont und Moutier standen auf Schildern, die ich durch die verregnete Windschutzscheibe ausmachen konnte. Auf der Strasse Richtung Balsthal, in 2746 Crémines, trafen wir bei der



Immer diese Papparazzie!



Siky Ranch (www.siky ranch.ch) ein. Das ordentliche Rückwärtsparkieren stellte einige Piloten vor Probleme. Verregnete und angelaufene Heckscheiben sowie sehr enge Platzverhältnisse waren schuld. Schlussendlich jedoch präsentierten sich unsere GT's in gewohnter Manier fein säuberlich eingeparkt.

Als kleine Gruppe stellten wir uns an der Zookasse an. Den Eintritt bezahlte jeder selbst. Danach schweiften unsere Mitglieder nach allen Richtungen aus. Einige Aufmerksamkeit ergatterte sich ein verliebtes Paarchen von Papageien, welche die Köpfe nach fast allen Richtungen verdrehte um sich Liebesbezeugungen zu geben. Weiter hinten verweilten die einzigartigen weissen Löwen in ihrem Gehege. Sehr träge und wenig unternehmenslustig schlich einer dem Hag entlang.



Kein Wunder, denn auch diese Katzen hätten lieber wärmende Sonnenstrahlen auf dem Fell verspürt als die abkühlenden Regentropfen. Gleich daneben sahen wir einen kleinen Teich mit schwimmenden Federviechern. Diese jedoch schien das feuchtkühle Wetter nichts anzuhaben.

Wir schlugen bald die Richtung zum Zoorestaurant ein, um einen Kaffee oder heissen Tee zu trinken. Wir waren ganz klar nicht die einzigen mit diesen Gedanken. Allmählich trafen sich alle Clubmitglieder ein.

Die Einten haben sich noch mit einem stärkenden Essen eingedeckt, Andere wiederum, die nur etwas Flüssiges zu sich nahmen, sassen eng nebeneinander um den knappen Platz optimal auszunutzen.

Nach und nach standen die Piloten

und BeifahrerInnen auf und verabschiedeten sich. So auch Annalis und ich. Da es relativ früh am Mittag war, entschloss ich mich, nochmals auf den Chasseral zurück zu fahren, auf welchem ein Schweizerisches Opeltreffen abgehalten wurde. Diesmal fuhren wir von der Juraseite hoch, bezahlten brav nochmals die Strassengebühr, welche auf dem Jurarücken im Strassendreieck erhoben wurde. Als aber der Opelclub für die Benutzung der abgesperrten Parkplatzfläche auch noch 15 Franken von mir haben wollte, sah ich mich gezwungen, meinen GT ausserhalb des Festgeländes zu parken. Unser Aufenthalt war dann auch von kurzer Dauer. Zu laute, moderne Musik, unterbrochen durch kaum verständlich deutsch/französische Ansagen, zu viele fast zur Unerkenntlichkeit aufgemotzte Kadetts, Astras, Mantas, Corsas und Co und schlussendlich ein rasch aufziehendes Gewitter mit heftigen Böen veranlassten mich, meinen guten alten GT nach nur 20 Minuten Aufenthalt schnellstmöglich Richtung Luzern zu steuern.

Zum Schluss möchte ich im Namen der Mitglieder einen Dank aussprechen, dass ich wiederum einen Apero sowie die kostenpflichtige Passstrasse über den Chasseral aus der Clubkasse begleichen durfte.

Kassier Christoph Baur

Zwei Tagesausflug

4-5. September 2004

An einem wunderschönen Spätsommertag haben wir unseren GT vollgepackt, um uns mit unseren Kollegen vom GT Club zu treffen.

Unser Treffpunkt war in Dallenwil. Leider waren nur gerade 5 GT`s da die samt Fahrer auf die weiterfahrt warteten.

Ueli hat diesmal die ganze Familie mitgenommen und musste darum auf den GT verzichten.

Dann ging es aber zügig vorwärts durch die engen Kurven hinauf auf's Wirzweli weiter über den Aecherlipass und dann hinunter nach Kerns. Dank dem strahlenden Wetter konnten wir die phänomenale Aussicht ins Tal geniessen.

Von Kerns aus gings dann weiter dem Sarnersee entlang nach Giswil wo dann auch die kurvenreiche Strasse ihre Fortsetzung fand. In



Sörenberg mussten wir uns dann eine kleine Pause gönnen damit wir mit voller Kraft noch den Rest des Tagespensums schafften.

Im Naturfreunde Haus im Hilferntal bei Wiggen wurden wir dann von Antonia und den Kindern mit einem feinen Apero begrüsst. Hier stiess dann auch Philipp mit Christine und den Kindern zu uns.

Dann hiess es aber ab in die Küche, denn das Abendessen sowie das Dessert mussten selbst zubereitet werden. Viele helfende Hände packten mit an und so konnten wir schon bald den feinen Hörnli Eintopf, welchen Zeno gekocht hatte, geniessen. Auch ein gutes Glas Wein durfte natürlich nicht fehlen. Da es ein lauer Abend war konnten wir noch lange draussen die herrliche Sternennacht geniessen.

Langsam neigte sich der Tag dem Ende entgegen. Die ersten schlüpfen schon bald in ihre Betten. Nach und nach war dann auch für die anderen Nachtruhe angesagt. Nachtruhe!!!!war dann doch ein bisschen ein Fremdwort, denn immer wenn sich jemand im Bett drehte oder man noch mal raus musste, knarrte der Boden dass fast das ganze Haus erwachte.



Heisse Diskussionen
in der Küche!

Sonntag, 5. September 2004

Nach mehr oder weniger Schlaf trafen wir uns dann zum gemeinsamen Frühstück. Antonia hat noch Brot aufgebacken und das duftete hervorragend. Danach gings an den Hausputz. Alle haben noch mal kräftig mitgeholfen, sodass wir dann zeitig miteinander weiterfahren konnten. Unsere Fahrt führte uns über Wiggen, Escholzmatt, Schüpfeim



hinauf nach Heiligkreuz. Dort machten wir eine kleine Wanderung um den Seelensteig. Herrlich angelegt im Wald konnte jedes seine eigenen Eindrücke mit nach Hause nehmen. Alsbald trieb uns dann der „Gluscht“ nach einem Coupe ins Gartenrestaurant. Die Kinder erfreuten sich am schönen Spielplatz.

Schon bald hiess es aber Abschiednehmen. Ein schönes gemütliches Wochenende neigte sich zu Ende. Stellt sich noch die Frage, wieso wir wieder nur eine so kleine Gruppe waren?

Bei Fredy und Antonia möchten wir uns für die gute Organisation bedanken. Allen die dabei waren bleiben die zwei Tage sicher in guter Erinnerung.

Der Schreiberling
Anita

Saisonausklang oder Abenteuer im Heidiland

3. Oktober 2004

Dem „g’fälligen“, von Heidi Gfeller in nächtelanger Kleinarbeit sorgsamst und minutiös ausgearbeiteten und geplanten Saisonabschluss ist eine beachtlich hohe Teilnehmerzahl beschieden gewesen, was nicht zuletzt den guten „Connections“ zu Petrus unserer rührigen Dame aus dem Aargau zu verdanken ist.

An einem wunderbar sonnenverwöhnten ersten Oktobersonntag (03.10.2004) haben erfreulich viele Club-Mitglieder und -gliederinnen den Weg nach Rüfenach gefunden, wo eine stolze Armada von auf Hochglanz polierten GT’s dem Restaurant Hasel zu einer höchst willkommen Steigerung seines Renommés verholfen hat.

Auch der Schreibende hat dann schliesslich noch den Weg zum vereinbarten Treffpunkt gefunden, nachdem er zuvor seine Schwester am anderen Ende des Aargaus abholen musste, damit sein schnittiger Bolide zumindest von der beifahrenden Besatzung her glänzen konnte.

In lobenswerter Weise hat es Heidi wunderbar verstanden, auch noch für den verwöhntesten Gaumen einen valablen Menüvorschlag zu präsentieren, so dass eine wohltuend fröhliche Runde bei lebhaften Gesprächen dem üppigen Mahle mit herzhaftem Appetit zusagen konnte. Die einen früher, die anderen ein wenig verzögert und mit einer





Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.



Christoph und Annelies

Tasse Kaffee bewehrt, hat es schon die ganze vergnügte Schar sehr bald nach draussen gezogen, wo die resolute Organisatorin, die ihrer eigenen Aussage zufolge selbst von der hohen Teilnehmerzahl überrascht war, mit dezidierten Worten die Route erklärte und jeden interessierten Fahrer mit einem höchst hilfreichen Handout ausgestattet hat.

Mit Ausnahme von Rosmarie und Martin, die trotz ihrer wunderbaren Ausbildung in Barcelona bar jeglichen Zugeständnisses in keiner Weise zum Mitmachen zu bewegen waren, hat sich dann eine stattlicher Konvoi glänzender GT's auf den Weg durchs tiefe Aargau gemacht. Anfangs noch als ziemlich geschlossene Kolonne, ging's durch schmucke Dörfer und romantische Weile nach Döttingen, wo im wahrsten



Saisonabschluss 2004

Wettbewerb

Wie viel GT's wurden total verkauft?	20003	
	10463	
	60666	
Wie viel davon wurde in die USA exportiert?	8850	
	80246	
	70222	
Wann wurde die Produktion des GT's eingestoppt?	August 1973	
	September 1974	
	Jul '972	
Wann wurde die Produktion des GT's eingestoppt?	C.26 - C.36	
	C.30 - C.32	
	C.30 - C.30	
Wie viel Ventilspiel muss der 1.9 Ltr. S-Motor haben?	370	
	000	
	592	
Wie viele Einwohner hat Fisibach?	700	
	350	
	592	
Wie gross ist Fisibach? (in ha)	205	
	222	
	200	
Wie viel davon ist Wald? (in ha)	8-8	
	2-14	
	über 20	
Mit wie viel Anmeldungen hat Heidi für diesen Anlass gerechnet?	256	
	222	
	200	
Wann wurde dieses Haus gebaut?	1950	
	1950	
	1950	
Welches ist das neueste Motorrad im Tänn? (Jahrgang)	1950	
	1950	
	1950	

Weisch no?



Sinne des Wortes eine Riesenhilbi war, hielt doch ein Trillerpfeife bewehrter Schutzmann die zuerst die Vorhut an, währenddessen sein Kollege sich an die Hintermänner wandte. Auf die Frage, wohin die Fahrt führen sollte, wusste der Chronist nur zu sagen, dass er einfach dorthin müsse, wo die Anführerin führe und er einfach zu Heidi wolle, meinte der Beamte nur lakonisch, dass das dann schon ein schwerer Fall sei (sic)!

Unterwegs wollte sich Urs dann noch als wahrer und würdiger Einwohner der Ambassadors-Stadt beweisen, und machte einen kurzen „Solo-Turn“.

Nichtdestotrotz und nach einigen weitläufigen Kehren traf eine fröhliche Gruppe beim Gfellerischen Staatsschlösschen ein und hatte genügend Gelegenheit, die ausnehmend romantischen Örtlichkeiten zu inspizieren und zu genießen.

Derweil die Dame des Hauses zusammen mit ihrem Allerliebsten für generöse Gastlichkeit besorgt war, stellte unser Präsi süffisant fest, dass die Hausherrin allerdings „eine Menge Holz vor der Hütte“ habe. Während die einen von der wohlwollender Wirtlichkeit zu profitieren wussten, kamen andere in den Genuss einer höchst instruktiven Führung durch das attraktive Anwesen, wo vor allem die bemerkenswerte martialische Veranlagung von Heidi für ergriffenes Staunen sorgte. Derweil Roger seine Motorräder zu präsentieren wusste, wies Heidi mit einer diskreten Geste darauf hin, dass sich das Opelt GT - Buch auch hervorragend als entspannende Lektüre auf einem stillen Örtchen eignet.

Nachdem sich sämtliche Anwesenden an der reichlich aufgetragenen Tafel gütlich getan hatten, wussten die Gastgeber mit einem Gwitz auch noch die intellektuellen Fähig-



keiten der Anwesenden zu fordern. Vor einer dermassen dicht geballten Anforderung an Fachwissen kapitulierte der Aktuar mit einem schmachthenden Seufzer und ergab sich reuig in sein Schicksal des stetig Unwissenden. Um der Schmach bei der Auflösung der äussert kniffligen Fragen, die nebst GT-spezifischen Daten auch noch den Altersdurchschnitt der Bevölkerung sowie die präzise Ausdehnung vom Heidiland betrafen, entgehen zu können, hat er sich also kurz vor des Rätsels Lösung davongemacht, allerdings scharf beobachtet von technischen Beisitzer Freddy, der mit Argusaugen darüber wachte, dass der hängenden Rose der Nachbarin auch keine einzige Dorne gekrümmt werde. Bestimmt sind sämtliche Teilnehmer dieses phantastisch organisierten

Saisonabschlusses zufrieden und vergnügt sowie mit einem grossen Bouquet schöner Erinnerungen nach Hause gefahren.

TomMike Beerli, Basel, den 12. Oktober 2004

Was zum Schmutzeln!!!

George W. Bush und Tony Blair treffen sich zum Essen mit Gästen im Weissen Haus. Fragt einer der Gäste: «Mister Präsident, worüber unterhalten Sie sich den ganzen Tag?»

«Wir planen gerade den 3. Weltkrieg.»

«Und wie sieht der aus?». Bush: «Wir töten 4 Millionen Moslems und einen Zahnarzt...»

Der Gast schaut etwas verwirrt: «Wieso einen Zahnarzt?»

Tony Blair klopft Bush auf die Schulter und meint: «Was habe ich dir gesagt, George. Keiner wird nach den Moslems fragen...»

Sagte Bush zu Putin: Als ich Dir in die Augen sah, sah ich Deine Seele.

Antwortet Putin: Als ich Dir ins Ohr sah, sah ich die andere Seite.

A.U.T.O.

LEIDENSCHAFT AUF 4 RÄDERN

25. MÄRZ - 23. OKTOBER 2005

DIE IDEALE PLATTFORM FÜR IHREN CLUB

Das Versteck aus der Schweiz
wird ab dem 25. März bis
23. Oktober mit einer grossen
Sonderausstellung ganz dem
Auto
100 Jahre Automobil-Geschichte
besetzt. Von Ausstrahlung

Anlass für die meistbesuchte
Museum der Schweiz, die
Degradation für das Auto auf
den Grund zu gehen.
A.U.T.O. ist ein der Beginn
über die Hauptthemen:
A.U.T.O. Club – Der Traum

von Fahren im Vorüber als das
Auto selbst.
A.U.T.O. Salon – Die kleinmänn-
liche Bedeutung des Genies
A. Invention und die Schweiz
als neuer Automobil.
A.U.T.O. Trends – Auto in der

Gegenwart und Zukunft in
Welt der Horizontal.
A.U.T.O. Club – Die Auto-
Landschaft leben.
Das Veranstaltungsfest der
Clubs sind diese Parkieren.



DREI ANGEBOTE FÜR AUTOMOBIL-CLUBS

1. AUTO-CLUBBERGANGEN

Ein Club bietet sich nach
einem Wochenende Teil
der Ausstellung im Clubzeit
zusammen mit Ihre Mitglieder
und ausgewählte Fahrgäste.
Der Berggang im Verein
kann nicht in den Clubzeit
Anfang im Teilzeit
vermitteln die den Besuchern
den nächsten Reservierung für
ihre Hobby.

2. AUTO-CLUBBERGANGEN

Ein Club bietet sich nach
ein Wochenende Teil
der Ausstellung im Clubzeit
zusammen mit Ihre Mitglieder
und ausgewählte Fahrgäste.
Der Berggang im Verein
kann nicht in den Clubzeit
Anfang im Teilzeit
vermitteln die den Besuchern
den nächsten Reservierung für
ihre Hobby.

3. AUTO-CLUBBERGANGEN

Ein Club bietet sich nach
ein Wochenende Teil
der Ausstellung im Clubzeit
zusammen mit Ihre Mitglieder
und ausgewählte Fahrgäste.
Der Berggang im Verein
kann nicht in den Clubzeit
Anfang im Teilzeit
vermitteln die den Besuchern
den nächsten Reservierung für
ihre Hobby.

KONTAKT

Verkehrshaus der Schweiz
Confédération Cantonal
Lillemorstrasse 5
1900 Luzern

Tel. 041 310 74 00
Fax 041 310 51 00
mailto:info@verkehrs.ch
www.verkehr.ch



Chlaushock in Münsingen

27. November 2004



Samichlausausflug nach Münsingen vom 27. November 2004 Kurz vor dem Start nach Münsingen erleben wir noch eine Überraschung ? unser Alpaka Kathrin bringt auf der Weide ein Junges auf die Welt.

Noch ganz aufgeregt von diesem Ereignis machen wir uns mit der Familie Bühler auf die Reise nach Münsingen. Die Kinder sind natürlich aufgeregt, denn es geht ja auf zum Samichlaus. Der Opel Zafira von Ueli ist bis zum letzten Platz ausgebucht! Die Reise verläuft ohne Zwischenfälle, nur in Münsingen gibt es eine kurze Irrfahrt. Aber zu guter letzt werden wir doch noch

von Christine und Philippe herzlich in Empfang genommen.

Im Keller sind die Tische festlich gedeckt. Viele feine Leckereien warten auf die Gäste! Einige GTler sitzen bereits an den Tischen und naschen spanische Nüssli, Schokolade und Mandarinen. Nachdem die Gesellschaft vollständig ist und sich alle begrüsst haben, machen wir uns auf den Weg zum Samichlaus.

Der Spaziergang führt uns durch das festlich geschmückte Münsingen bis zum Schlosspark. Alle warten gespannt auf den Samichlaus und seinen Schmutzli.

Die Kinder suchen hinter Bäumen



und Sträuchern nach den Beiden, leider ohne Erfolg. Es ist weit und breit auch kein Glöcklein zu hören. Aber halt, da kommen ja plötzlich doch zwei Gestalten mit einem Esel aus dem Dunkel.

Der Esel ist mit einem schweren Sack beladen, hat es da etwa schon Lausbuben drin? Nun pochen unsere Herzen etwas lauter und vor allem die Kinder wagen kaum zu atmen. Zum Glück hat der Chlaus nicht allzuviel Tadel für die Kinder, denn er hat anscheinend sein Chlausen-Buch in seiner Hütte vergessen. Nun, das kann ja dem besten Chlaus passieren. Das Wichtigste, nämlich die Chlaussäckli, hat er zum Glück mitgebracht! Die Kinder werden für jedes Versli mit einem Chlaussack belohnt. Die Augen der Kinder leuchten wie kleine Sterne.

Nach dieser Begegnung machen wir uns wieder auf den Rückweg. Wir freuen uns bereits auf die fei-

nen Spaghetti! Nach dem vorzüglichen Festmahl zeigt uns Christine das Haus. Wir sind vor allen von Nathalis Romantik-Oase und dem grossen Schwedenofen im Wohnzimmer beeindruckt. Die Kinder interessieren sich verständlicherweise vor allem für die Spielsachen im Kinderzimmer. Aron ist äusserst grosszügig und teilt seine Spielsachen anstandslos mit allen.

Kaffeeduft steigt uns in die Nase. Das Dessert wird serviert, es schmeckt besonders gut. Christine hat verschiedene Sorten Weihnachtsguetzli gebacken.

Die sind mega-fein. Ein grosses Kompliment! Gegen 23:00 Uhr heisst es dann leider für uns Abschied zu nehmen, denn wir haben ja noch einen weiten Heimweg.

Ein grosses Dankeschön an Christine und Philippe!

Jeannette Lüscher Diriwächter

Keule



Terminkalender 2005

30. April 05	GV
14.–16. Mai 05	Pfingsttreffen in Hamburg
4. Juni 05	Sommerausflug
3.– 4. September 05	Herbstausflug
16. Oktober 05	Saisonabschluss
26. November 05	Chlaushock

Noch was zum schmutzeln:

Der 18-jährige Sohn bringt alle paar Wochen eine neue Freundin nach Hause. Seine Mutter hat aber an jeder etwas auszusetzen, so dass er seiner Freundinnen immer wieder den Laufpass gibt. «Suche eine Frau, die aussieht wie deine Mutter», rät ihm sein Freund deshalb. «Das habe ich bereits versucht, aber die wurde dann von meinem Vater fortgejagt.»

Impressum

Herausgeber	Opel GT Club Schweiz
Postadresse	Postfach 1232 4502 Solothurn
Redaktion	Ueli Bühler Geissacherstrasse 66 6403 Küssnacht laubblau@bluewin.ch
Gestaltung	Martin Imhof m_imhof@freesurf.ch
Auflage	150 Exemplare erscheint jährlich
Druck	Speck Print AG 6342 Baar





Markus Krummenacher Schub-Service

Gerdeneggasse 8, 4520 Sittichurn

Telefon 032-622 99 17

Prunt

Bleichenbergschussasse 30, 4528 Zuzwil

Telefon 032-655 52 15

**Auto-Sattlerei
Urs Rahm**



Dorfstr. 101

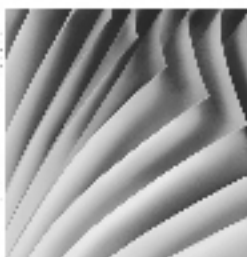
8912 Obfelden

Tel. 01/761 42 93

Fax. 01/761 42 94



www.Autosattlerei-Rahm.ch



Speck Print AG

Sihlbruggstr. 3

6342 Baar

Fon: 041 729 77 44

info@speck-print.ch

